

## **NIEDERSCHRIFT**

über die **3.** Sitzung des  
**der Kommission Silberner Plan**  
(XVI. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **13.07.2016**  
Ort der Sitzung: Stadtteiltreff Wohnquartier „Südliche Furth“  
Wingender Straße 20, 41462 Neuss

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 17:45 Uhr  
Den Vorsitz führte: Dr. Hans-Ulrich Klose

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **CDU-Fraktion**

Dr. Hans-Ulrich Klose (Vorsitzender)  
Heiner Cöllen

#### **SPD-Fraktion**

Ursula Wolf

#### **FDP-Fraktion**

Christa Quellmann  
Beate Kopp

#### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Marianne Michael-Fränzel

#### **Fraktion UWG/Die Aktive**

Friedhelm Leese

#### **Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände**

Norbert Kallen, Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V.  
Bernd Gellrich, Diakonisches Werk Rhein-Kreis Neuss e.V.

#### **Verwaltung**

Dirk Brügge  
Siegfried Henkel  
Marcus Mertens

## **TOP 1: Begrüßung**

Der Vorsitzende der Kommission, Dr. Hans-Ulrich Klose, begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung. Vor Einstieg in die Tagesordnung erläuterte Frau Angelika Hochstrate vom Diakonischen Werk Neuss das Wohnquartier Südliche Furth. Dabei gab sie folgende Informationen:

Kooperationspartner sind der Neusser Bauverein (Vermieter) und das Diakonische Werk Neuss. Das Quartier existiere seit 2008 und bestehe aus 255 Wohnungen mit Größen zwischen 2 und 6 Zimmern, letztere Wohnungsgröße sei notwendig für die Aufnahme größerer Familien.

Wichtiger Baustein des Quartiers sei der Stadtteiltreff, der u.a. zur Kommunikation, Hausaufgabenbetreuung, Mittagstisch oder Rechtsberatung genutzt werde. Durch den Einsatz von Ehrenamtlern könne ein sehr preiswertes Essen angeboten werden, durch den Mittagstisch ergebe sich eine sehr gute Möglichkeit zur Kommunikation. Der Stadtteiltreff sei geöffnet von 9.00 Uhr bis 16.00 oder 17.00 Uhr, teilweise hätten auch Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers die notwendigen Schlüssel.

Nach Auslaufen der ursprünglichen Förderung durch das Bundesfamilienministerium sei die Fortführung des Projektes durch Mittel des Neusser Bauvereins und der Stadt Neuss ermöglicht worden. Neben den Kosten für den Stadtteiltreff fielen Personalkosten für eine Vollzeitstelle sowie eine FsJ-Stelle an.

Weitere Bausteine des Quartiers seien eine Einrichtung für Betreutes Wohnen, in der auch ambulante Pflege geleistet werden könne, sowie eine vollstationäre Pflegeeinrichtung mit 24 Plätzen, die im Verbund mit dem Fliedner-Haus in Neuss Gnadental betrieben werde. Das Betreute Wohnen refinanzieren sich über die Miete und eine Betreuungspauschale, das Pflegeheim über die Pflegesätze.

Auf Nachfrage erklärte Frau Hochstrate, dass die Zahl der Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund zunehme, jedoch sei bislang noch nicht das Problem aufgetreten, dass jemand zu wenig Deutschkenntnisse gehabt habe, um sich im Quartier zurecht zu finden.

Im Anschluss an die Erläuterungen bestand für die Kommission eine Besichtigung des Viertels und der Quartiersbausteine.

## **TOP 2 und TOP 3: Auswertung der Exkursionen nach Kevelaer und Leverkusen**

Herr Henkel fasste die Ergebnisse der beiden Exkursionen nochmals zusammen. Die Verwaltung wird die besuchten Projekte incl. dem Wohnquartier Südliche Furth Neuss in einer Synopse zusammenstellen, damit allen Mitgliedern der Fraktionen die entsprechenden Daten zur Verfügung stehen.

Der Vorsitzende der Kommission, Dr. Hans-Ulrich Klose, gab nun die Gelegenheit Fragen zu stellen und eröffnete die Diskussion des Themas.

Frau Kopp fragte an, wie der Quartiersmanager in Kevelaer finanziert werde. Herr Henkel sagte eine Beantwortung mit der Niederschrift zu.

Anmerkung der Verwaltung: Mit dem Quartiersmanager wurde im Nachgang zur Sitzung telefonisch Kontakt aufgenommen. Herr Kroll erklärte, er sei festangestellter Mitarbeiter der Caritas Geldern. Seine Stelle werde über das Projekt „Mehrgenerationen-Haus-Projekt“ finanziert, der Bund zahle 30.000,-€, die Kommune 10.000,-€, wovon die Hälfte des Gesamtbetrages zur Deckung der Personalkosten eingesetzt werden dürfe, der Rest stehe für Sachausgaben etc. zur Verfügung. Die Caritas Geldern zahle somit die nicht durch Zuschüsse gedeckten Personalkosten.

Kommissionsvorsitzender Dr. Klose erklärte, die Exkursionen hätten die Überzeugung reifen lassen, dass Quartierskonzepte der richtige Weg für die Zukunft seien. Dabei müsse jedoch nicht in jedem zu entwickelnden Quartier zwingend jeder einzelne Baustein enthalten sein, wie dies vor allem in Kevelaer der Fall gewesen sei. In diesem Zusammenhang regte er an, dass die Kommission eine weitere Exkursion ins Haus Mobile in Köln-Weidenpesch unternehmen sollte. Das Projekt sei in einer der Fachtagungen des Kreises vorgestellt worden, es sei interessant nun zu erfahren, wie sich das Vorhaben entwickelt habe.

Herr Cöllen fragte nach, ob im Quartier Südliche Furth Wohnmöglichkeiten für Ehepaare oder Lebensgemeinschaften vorhanden seien und wie die Nachfrage sei. Frau Hochstrate erklärte, dass entsprechende Wohnungen vorhanden seien und es auch eine Nachfrage gebe. Frau Kopp erläuterte, dass man bei der Entwicklung neuer Konzepte darauf achten müsse, die Vielfalt der Wohnangebote zu erhöhen.

Kreisdirektor Brügge nahm diesen Gedanken auf und erläuterten den Sachstand bei der geplanten Entwicklung eines Wohnquartiers in Neuss-Norf. Neben einer Bedarfsbestätigung für eine Pflegeeinrichtung mit 40 Plätzen, die der Kreis trotz des Überhangs an Pflegeplätzen erteilt habe um die Entwicklung des Quartiers voran zu bringen, sei auch die Übernahme der Personalkosten für einen Quartiersmanager durch das Land erfolgreich beantragt worden. Da das Planungsvorhaben derzeit an anderer Stelle ins Stocken geraten sei, wolle der Kreis versuchen die Auszahlung der Zuschussbeträge mit dem Beginn der Quartiersarbeit zu synchronisieren, die Bezirksregierung Düsseldorf sei entsprechend angeschrieben.

Herr Gellrich ergänzte, dass es aktuell konstruktive Gespräche zwischen den beiden Diakonischen Werken und dem Neusser Bauverein gebe und die Konzeptentwicklung reife.

Es wurde beschlossen, dass der Kommission Silberner Plan nach der Sommerpause das Quartierskonzept für Neuss-Norf vorgestellt wird.

#### **TOP 4: Umsetzung des GEPA NRW - Örtliche Planung nach § 7 APG**

Herr Mertens führte mit einer kurzen Rückschau auf die gesetzlichen Grundlagen und die Anforderungen an eine örtliche Planung nach § 7 APG in die Thematik ein. Die Fraktionen hätten zu Beginn des Jahres Beratungsbedarf hinsichtlich der Umsetzung dieser gesetzlichen Pflichtaufgabe erklärt, das Thema sollte daher in der nächsten Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses wieder aufgegriffen werden.

Auf Nachfrage von Herrn Cöllen erläuterte Kreisdirektor Brügge, dass es sich zwar um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handele, jedoch seitens der Verwaltung der enge Austausch mit der Politik gewünscht sei.

Kommissionsvorsitzender Dr. Klose stimmte diesem Weg ausdrücklich zu, diese Vorgehensweise beruhe auf den langjährigen, guten Erfahrungen bei der Erarbeitungen von Planungen, zuletzt beim Sozioökonomischen Monitoring.

Kreisdirektor Brügge wies darauf hin, dass zwei Möglichkeiten zur Erarbeitung der örtlichen Planung denkbar seien: Die Erarbeitung durch eigenes Personal, welches jedoch nicht vorhanden sei, oder die Vergabe eines Auftrages an ein externes Institut. Die benachbarten Kreise und kreisfreien Städten hätten in verschiedener Weise auf eine dieser beiden Möglichkeiten zurückgegriffen.

Die Kommission sprach sich dafür aus, die Erstellung einer örtlichen Planung an ein externes Institut durch die Verwaltung vorbereiten zu lassen. Die Verwaltung solle für die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses im September die Inhalte, die Vorgehensweise sowie eine Preisprognose erarbeiten. Die Beschlussvorlage solle dann vorsehen, dass durch die Verwaltung eine entsprechende Ausschreibung veranlasst wird.

**TOP 5:        Mitteilungen und Anfragen**

Mitteilungen und Anfragen lagen nicht vor.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen beendete Kommissionsvorsitzender Dr. Klose die Sitzung um 17.45 Uhr.

Dr. Hans-Ulrich Klose  
Vorsitzender

Marcus Mertens  
Schriftführer